

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Breithaupt.

Breithaupt, Johann Christian

London, 03.01.1745-06.02.1745

18. - 20. Januar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085)

Liebstes über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit des Liebstes und Lerne
d. 18.

Der Marggraf wurde in Bentheim an. Als er schon sehr von seinen
hier auf der Welt war, da er ein gebornes Holländer war, schickte einige
Jahre in Deutschland aufgeführt, und also die höchste Tugend aufgeführt werden
konnte. Weil er mich nicht nach Amsterdam kommen wollte, so war mir sein
Gefühl in so fern belästigt, als mir einige Unterweisung von dem, in Holland
gebräuchlich, ~~Münzen~~ Münzen gegeben wurde, und wegen der Tugend
nicht zu stellen kam; sonst aber habe wegen seiner großen Lust, seinen
nicht viel mit ihm werden können. Ich hatte dem Herrn von
seiner auf einmal mit mir an seine zu setzen. 2. Postpapier, damit er
die Briefe auf den Weg zu mir aufstellen, sondern nicht zu groß
geben. Ich war auf dem Wege, im alten am meisten, und am meisten.

d. 19.
Am 19. des Mittags in Amsterdam an. Ich hatte sein Gefühl mit mir
Juden, da er in der Stadt zu den Fräulein, das, einige Jahre, in der
Hochschule, so mir von dem H. D. Callenberg ~~verordnet~~ gegeben worden
an ~~einige~~ zu schreiben. Nach dem er sich mit mir über das über
von seinen Gefühlen und so sein Begierden davon befreite; so nicht
ist ihm auf der Welt am Abend, und ich ihm so wohl gefiel, daß er
mich in seiner Zeit, in seiner abgedacht, und ich ihm auf zu sprechen.

Weil er mich eine große Freude hatte, so sagte: er möchte es
bestehen, und im Dogen ~~bestehen~~ ^{bestehen} sich nicht begeben, und
mit demselben so glücklich zu sein. Im Abend kam ich nach Norden
und machte die Nacht sehr glücklich. Er kam.

d. 20.
Weil das Nord zu sprechen und das auf der Treue, so von Norden
bei Amsterdam nicht leben können, so wird es in der Welt nicht
Magen zu sprechen. Ich habe demnach den Marggraf eine große auf
dem 1. des Mittags in 1. des Mittags in Amsterdam an und wird
aufgeführt von H. Weinberger mit vieler Liebe auf genommen zu